

Liebe bricht den Bann – vom Frosch zum Prinzen

Eph 2,1-7

Einleitung

Im **1. Kapitel des Epheserbriefes** öffnet uns **Paulus die Augen für Gottes Segen**, den wir in und durch Jesus Christus empfangen haben. Ich **hoffe, wir sind von seiner Liebe** zu uns begeistert!

Sind wir es?

Im **2. Kapitel** betreten wir **Neuland**.

Ab diesem Kp. beschäftigt sich der Eph stark mit der Frage:

„**Wie sieht Gemeinde nach Gottes Wille** aus?“ Und:

„**Wie lebt das einzelne Gemeindeglied** in der Gemeinde nach Gottes Wille?“

Die Frage **wie die Gemeinde** nach dem NT aussieht, **stellte sich seit Kaiser Konstantin** (gest. 337 n.Chr.) immer wieder. Kaiser Konstantin erhob den christlichen „Glaube“ zur Staatsreligion.

Ganze Völker wurden christianisiert, Säuglinge wurden durch die Taufe in die Kirche einverleibt. Einer der grössten Katastrophen der Menschheitsgeschichte nahm ihren Lauf – die Zwangschristianisierungen mit Kreuzzügen und Unterdrückung im Namen Gottes.

Heute erleben wir einen Exodus aus den Kirchen genau aus diesem Grund. Das **Christentum wurde eine Religion** und Religion ist tot.

**Was macht Kirche eigentlich aus? Und
Und wer gehört eigentlich dazu?**

Dies Fragen **beantwortet** uns heute die Bibel im Eph 2,1-7.

Als Einstig ein **orientalisches Märchen:**

Schöne **Prinzessin im Wald Frosch** begegnet

Frosch grüsst – Prinzessin erschrickt

Frosch entschuldigt sich, sagt: *Ihre königliche Hoheit, in Wahrheit bin ich gar kein Frosch. Ich bin ein Prinz. Eine Böse Hexe hat mich in einen Frosch verwandelt.*

Prinzessin hat mildes Herz: Kann ich helfen?

Frosch: *Hexe sagte, dass der Fluch gebrochen sei, wenn ich eine Prinzessin fände, die mich liebte und die drei Tage und drei Nächte bei mir bliebe. Dann würde ich wieder in einen Prinzen verwandelt.*

Prinzessin nahm Frosch mit in den Palast – obwohl alle sagten: *Was für ein widerliches Geschöpf!*

So blieb der Frosch drei Tage und Nächte ständig bei der Prinzessin.

Nach der dritten Nacht wachte sie auf und neben ihr lag ein schöner junger Prinz – die Liebe hat den Fluch gebrochen – vom Frosch zum Prinzen. (Kühner, Hoffen wir das Beste, 2.Mai)

Nun, vielleicht liegt neben dir auch ein Frosch im Bett – aber das ist nicht mein Thema ☺

Was hat dieses Märchen mit Eph 2,1-7 zu tun? Ich lese den Text. NGÜ

Thema: Die Liebe bricht den Bann – vom Frosch zum Prinzen

In diesen 7 Versen wird der **Kontrast** sichtbar zwischen dem, was der **Mensch von Natur** aus ist, ein Frosch – ein geistlich Toter, durch den **Fluch der Sünde** –

und dem, was der **Mensch durch Gottes Liebe und Gnade werden kann**, ein Prinz – ein geistlich Lebender.

In den Versen **1-3** wird erst einmal eine **Diagnose gestellt**.

In den Versen **4-7** folgt das **Heilmittel**

1. Diagnose: Frosch - geistlich tot

Unter dieser Überschrift möchte ich mit euch **drei Aspekte ansehen, was es heisst** geistlich tot zu sein.

1.1 Tot durch Sünde

Ein **Arzt weiss, ohne genaue Diagnose** gibt es keine erfolgreiche Therapie.

Nun, **wie sieht Gottes Diagnose** über den Menschen aus?

Antwort: **Tot!**

Tot ist ein Ausdruck für den totalen **Bankrott** des Menschen. Hast du schon einen **Toten gesehen, der sich selbst reanimiert** hat? Der Tod ist etwas Endgültiges.

Bei einer Beerdigung wird das Endgültige oft erfahrbar. Da spricht nur einer, der Pfarrer, es ist Totenstille, kein Mensch lacht,

keiner getraut sich zu husten, man hört nur ein paar nahe Verwandte schluchzen, die krampfhaft versuchen ihre Tränen zurückzuhalten.

Ein geistlich Toter ist völlig von Gott getrennt. Er hat keine Möglichkeit sich aus der Trennung von Gott zu befreien.

Verstehst du das?

Es ist falsch, was uns in der Philosophie, in der Esoterik, in manchen christlichen Religionen, im Humanismus, in der Aufklärung vorgemacht wird: „*Der Mensch sei nur krank. In Kern des Menschen stecke das Gute, nur die Erziehung habe ihn schlecht gemacht.*“

Nein, die Diagnose von Gott lautet anders! Der Mensch ist tot! Völlig und ewig getrennt von Gott.

Gott sagte dem Menschen: *Du darfst von allen Bäumen des Gartens essen, nur nicht vom Baum der Erkenntnis. Sonst musst du sterben.*« (Gen 2,16b.17)

Der Mensch hat die Warnung nicht beachtet, und er hat vom Baum der Erkenntnis gegessen und er ist gestorben, nicht leiblich, aber geistlich. Jeder Mensch wird geistlich tot geboren.

Warum also ist der Mensch geistlich tot?

Antwort: Der Text sagt, **wegen der Sünde!**

Sünde ist Zielverfehlung. Wir verfehlen das Ziel unseres Lebens.

Jesus fasste das Ziel unseres Lebens einmal ganz knapp etwa so zusammen:

Liebe Gott von ganzem Herzen, mit deinem ganzen Willen und mit ganzem Verstand, und deinen Nächsten wie dich selbst. (Mt 22,37.38)

Hast du Gott schon immer von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit ganzem Verstand geliebt? Ich nicht!

1.2 Wie „leben“ geistlich Tote?

Menschlich gesehen sehr lebendig.

Im Text heisst es, dass sie **angepasst** leben.

angepasst **an die Werte, des Humanismus.**

angepasst an die **sexuelle Revolution** der 70 er Jahre.

Der Geist dieser Welt ist in jenen am Werk, die Gott nicht gehorchen wollen.

Das **Verrückte ist, der Mensch merkt es oft nicht, dass er geistlich tot ist!**

- Er **empfindet die sexuelle Ausschweifung als normal.**
- Das **lieblose Verhalten** gehört zum Überlebenskampf.
- Der **selbstzerrstörerische Umgang mit Essen** und Trinken wird als Genuss betitelt oder als Schönheitsideal hingestellt
- An den **zerstörerischen Zornausbrüchen** sind die anderen schuld (vgl. Gal 5,19-21).

Du kannst aber auch gut und anständig an Gott verbeileben!

- Du bist nett zu deiner Familie.
- Du arbeitest sogar ehrenamtlich im Hilfswerk xy mit.
- Du spendest Geld an wohltätige Organisationen.
- Du gehst zur Kirche, hilfst der alten Dame über die Strasse, obwohl sie da gar nie hinwollte.

Wer in unserer Gesellschaft hat vor Gott noch ein schlechtes Gewissen?

Im Text ist die Rede davon, dass die geistlich Toten...
 gemäss ihren eigenen Begierden leben
 gemäss ihrer eigenen Natur leben
 gemäss ihrem selbstsüchtigen Willen leben

Was ist heute daran schlecht?

Es stellt sich die Frage:

1.3 Bin auch ich ein Frosch?

In **V. 3** lesen wir: „*Wir alle haben so früher gelebt...*“

Diese **Diagnose mag uns vielleicht nicht schmecken** und **trotzdem waren oder sind wir unter Gottes Zorn**, getrennt von ihm, tot.

Was machst du mit dieser Diagnose: „Geistlich tot“?

Streitest du ab?

„Hören sie mal lieber Doktor. Sie können mir lange erzählen, dass ich Krebs habe und nur noch ein paar Wochen lebe. Das glaube ich ihnen nicht! Erzählen sie solche Märchen ihrem nächsten Patienten, vielleicht ist der so blöd, so etwas zu glauben.“

Die **Gute Nachricht ist, wir müssen keine Frösche** bleiben. Gott hat ein Heilmittel gegen den Tod entwickelt.

2. Heilmittel: Gott macht Tote lebendig

Unter dieser Überschrift möchte ich mit euch **drei Aspekte ansehen, was es heisst** geistlich lebendig zu sein.

2.1 Von Gott lebendig gemacht

Gott der Schöpfer des ganzen Universums macht lebendig. Gott **spricht, und aus dem Nichts** ist etwas Neues geschaffen. Gott kann aus Toten, Lebende machen. Gott **hauchte den ersten Menschen Leben** ein. Und genau so kann und will er geistlich Tote auferwecken.

Gott allein kann geistlich Tote zum Leben erwecken!

Warum tut er dies? Was ist seine Motivation?

Sind es **etwa unsere guten Taten?** Nun, **ein Toter kann keine guten Werke tun.**

Die **Bibel sagt: Wegen Gottes grosser Liebe** und weil er **reich an Barmherzigkeit ist**. Darum holt er uns heraus aus unserem Froschdasein aus unserem Tod.

Die Liebe bricht den Fluch, - den Fluch der Sünde, die uns nicht nur zum Frosch verwandelte, sondern tötete.

Gottes Liebe, sein Erbarmen macht lebendig.

Bei Gott ist ein grosses Mass an Liebe und Zuwendung zu dir vorhanden.

Seine Liebe gilt allen, die aufgrund ihrer Sünde tot sind!

Ist das nicht gut zu wissen? **Für jeden gibt es Hoffnung**, keiner ist besser dran, als der andere. Geistlich tot ist geistlich tot und da möchte uns Gott in seiner Liebe herausholen.

Ich hoffe, dass du heute Morgen ganz neu von dieser Tatsache ergriffen wirst.

Gott will aus uns nicht ein bisschen besser Menschen machen. Er will die Verwandlung:

Von einer Raupe zu einem Schmetterling.

Von einem Frosch in einen Prinzen/Prinzessin!

2.2 Wie leben Prinzen und Prinzessinnen?

Drei Anhaltspunkte:

1. Wer lebt, ist handlungsfähig! Was meine ich damit?

Ein geistlich Lebender ist **befreit vom Zorngericht** Gottes. Er hat dadurch Zugang zu Gott:

- Er kann mit **Gott reden**. Gebet!
- Er kann von **Gott lernen** und **durch das innewohnen des Heiligen Geistes** ihm ähnlicher werden.
- Er kann **Gott dienen**.
- Er kann **andere Menschen auf das neue Leben mit Gott hinweisen**. Bsp: Das 1. Mal als ich ein Mensch zum Glauben an Jesus Christus führen durfte, war ich ein Jugendlicher. Ich durfte als Seelsorgehelfer an einem Jugendevent spontan mithelfen. Wow, das war eine Freude!
- Er kann...

2. Wer lebt, herrscht schon jetzt mit Christus.

In V. 6 steht: *Zusammen mit Jesus Christus hat er uns vom Tod auferweckt, und zusammen mit ihm hat er uns schon jetzt einen Platz in der himmlischen Welt gegeben, weil wir mit Jesus Christus verbunden sind.*

Schon jetzt haben wir unseren Platz in der himmlischen Welt, weil wir mit Jesus Christus verbunden sind.

In der Verbindung mit Jesus haben wir Einfluss im Reich Gottes.

Durch Jesus haben wir Zugang zum Vater und dadurch Einfluss auf die Weltgeschichte.

Wisst ihr, Gebet ist keine fromme Übung!

Beten bedeutet auf den Lauf der Geschichte in dieser Welt Einfluss zu nehmen.

Im Gebet kommen wir als Prinzen und Prinzessinnen zu Gott und bringen zum Ausdruck:

*Wir haben es **nicht im Griff**. Aber du kannst, helfe du uns!*

Wir können Gott nicht manipulieren, aber wir können ihn anflehen und bitten. Und Gott wird zum Guten handeln und eingreifen! Darum ist beten so unglaublich wichtig!

3. Wer geistlich lebt hat Hoffnung

Unsere Hoffnung ist das Ewige Leben.

Gott wird unter uns Menschen wohnen, wir werden ihn von Angesicht zu Angesicht sehen.

Es gibt einige Aussagen über den Himmel. Ich greife hin und wieder eine auf und möchte das auch jetzt tun:

Im Himmel sind wir erwartet und willkommen!

Mt 25,34: Dann wird der König zu denen auf seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes neue Welt in Besitz, die er euch von allem Anfang an zgedacht hat.'

Hast du auch schon **jemanden sehnlichst erwartet?**

Oder bist du schon **sehnlichst erwartet worden?**

Z.B. Nach eine Geschäftsreise, nach dem WK, nach einem längeren Aufenthalt im Krankenhaus.

Bsp: Andrea in Madrid

Wie freut man sich da, bis der Moment der Begegnung endlich kommt! Und **je näher** er kommt, umso mehr steigert sich die Freude. Und dann, endlich ist es so weit! Man drückt sich bis es weh tut.

Im Himmel werden wir sehlichst von Gott erwartet! Jeder einzelne von uns ist erwartet und willkommen! Du bist von Gott erwartet und wirst herzlich willkommen geheissen.

2.3 Ein Prinz?

Lebst du?

Bist du **vom Zorngericht** Gottes befreit?

Lebst du als Prinz/Prinzessin?

Lebst du **gemäss Gottes Absichten, die er dir persönlich aber auch seiner Gemeinde gegeben hat?**

Nutzt du deine **Einflussmöglichkeit** und nimmst du das Geschenk des Gebetes wahr?

Hast du tief in dir drin eine **grosse, freudig Hoffnung?** Weißt du, dass du von Gott im Himmel sehlichst erwartet wirst?

Jesus lädt alle ein, die Jesus noch nicht kennen, seine überfließende Gnade anzunehmen. Sprechen sie mich an, wenn sie dazu Fragen haben.

(Ev. Heil erklären wenn Gäste da!)

Jesus lädt alle ein, die Jesus schon zu neuem Leben erweckt hat, wie ein Prinz, eine Prinzessin zu leben:

- **Handlungsfähig – du hast Zugang zum Vater**
- **Einflussnehmend auf dein Leben und das Leben der gesamten Menschheit**
- **Voller Hoffnung auf die kommende Zukunft**

Wir wollen jetzt eine Zeit der Stille haben, wo jeder für sich mit Gott reden kann.

Ich schliesse diese Stille dann mit einem Gebet ab.